

# Frauenstimmen läuten Weihnachten ein

Tagesblatt 9.12.2015

Chor der Volkshochschule begeistert Besucher in der Pinneberger Christuskirche

**PINNEBERG** Alle Jahre wieder bittet der Pinneberger Frauenchor der Volkshochschule zum Weihnachtskonzert: Dabei waren in der Christuskirche nicht nur die Sitzbänke gefüllt, sondern auch die Galerien und sogar noch die Orgelempore.

Dirigent Christoph Schlechter begrüßte die vielen Gäste mit einem Choralvorspiel an der Orgel, und gleich darauf durfte das Publikum – das ist Tradition – gemeinsam mit den Sängerinnen „Macht hoch die Tür“ anstimmen. Dann nahm Schlechter seinen Platz am Dirigierpult ein und Anne Clasen übernahm wie schon im Vorjahr die Begleitung am Klavier. Das Programm des Chores war vielfältig und umriss gleich mehrere Epochen vom Barock mit Henry Purcells „Alleluja“ bis zur Moderne mit Frode Fjellheims „Eatemen vuelie“ – eine gewagte Mischung aus aus Weihnachts-



Umrissen mehrere musikalische Epochen: Die Sängerinnen des Frauenchores.

KOWALEWSKI

und Indianermusik. Das Stück basierte auf lappländischen Steppengesängen, genannt „vuolle“ oder „joik“, und einem christlichen Choral – passend dazu griff Schlechter auch gleich zur Trommel.

Der Chor zeigte sich rhythmusfest und mit präziser Stimmführung, besonders auf dynamische Akzente wurde Wert gelegt. Die Chordamen beeindruckten unter anderem mit Peter Cornelius' Messe in d-Moll.

Rhythmusverschleierungen brachten sie nicht aus der Ruhe und Kadenzen waren perfekt synchron. Ergänzt wurde das Programm von Giovanni Benedetto Plattis Clavier Sonate Nr. 4 in g-Moll, einem zum Teil rasanten Solo für Clasen, das wirklich flinke Finger erforderte. Dazu gesellte sich Literatur: Dörte Korn präsentierte „Die vier Kerzen“ Friede, Glaube, Liebe, die ausgehen, und Hoffnung, die sie wieder zu entzünden ver-

mag, und Frauke Vorpahl trug auswendig einen langen besorgten Brief eines Jerusalemer Pächters vor, dessen Stall während einer Volkszählung frech von einem Pärchen besetzt wurde. Den Abschluss bildeten Schlechters „American Christmas Medley“, das viel Applaus erntete, und „Donna nobis pacem“: „Es ist besonders angebracht in diesem Jahr, mit einer Bitte für Frieden zu enden“, sagte Schlechter.

fko